

DIE VIELEN GESICHTER DER LUNGENENTZÜNDUNG

...alles außer Corona

Gerade in der aktuellen Corona-Pandemie haben viele Patienten mit Atembeschwerden die Sorge, dass es sich um COVID-19 handelt. Aber nur selten liegt eine Infektion mit dem Corona-Virus vor.

Viele Auslöser von außen oder innen können die Lunge krank machen. Lunge und Körper, versuchen dann, mit der Störung klar zu kommen. Diese Reaktion heißt Entzündung und äußert sich in Beschwerden wie Husten, Fieber oder Kurzatmigkeit. Oft beginnen die Beschwerden langsam und sind nicht so „eindeutig“: man kommt beispielsweise nicht mehr so gut die Treppe hoch, fühlt sich einfach allgemein schlecht oder macht beim Schulsport schlapp.

Der Arzt kann beim Abhören der Lunge Auffälligkeiten feststellen. Auch im Röntgenbild oder bei der Computertomografie zeigen sich Teile der Lunge entzündet. Darüber hinaus können Blutuntersuchungen unterstützen, die Ursache zu finden. Denn die Ursache ist entscheidend für die Behandlung.

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN AUSLÖSER?

Bakterien

Pneumokokken sind häufige Erreger der klassischen Lungenentzündung. Diese zeigt sich durch hohes Fieber und ein allgemeines Schwächegefühl. In diesem Fall hilft die Gabe von Antibiotika, die rasch begonnen werden sollte. Gelegentlich ist eine Krankenhausbehandlung nötig.

Viren

Es gibt unzählige Viren, die die Atemwege (Bronchitis), aber auch das Lungengewebe (Pneumonie) entzünden können. Sehr häufig sind die Erkältungsviren, und im Winter die Influenza („echte Grippe“). Antibiotika sind hier nicht wirksam. Das aktuell bekannteste Virus ist sicherlich das SARS-Coronavirus-2, das die Lungenentzündung COVID-19 verursachen kann.

Pilze

Nur wenn der Körper äußerst geschwächt ist, und sich das Immunsystem nicht wehren kann, können Pilze zu einer Lungenentzündung führen. Das ist glücklicherweise sehr selten.

Allergie

Manche Stoffe in unserem Alltag können Allergien verursachen. Gelegentlich entsteht als Reaktion eine entzündliche Veränderung der Lunge. Typisch ist die sogenannte „Taubenzüchterlunge“, bei der der Kontakt mit Tauben zu grippeähnlichen Beschwerden führt. Es gibt eine Vielzahl von Auslösern für solche allergischen Reaktionen, die sich aber nicht immer eindeutig zeigen. Daher ist bei der Ursachenforschung oft ein geradezu detektivischer Spürsinn gefragt. Die wesentliche Therapie besteht im Vermeiden des auslösenden Stoffes.

Asthma bronchiale

Auch das Asthma ist eine entzündliche Reaktion der kleinen Atemwege (Bronchien), die zu den bekannten Beschwerden wie Kurzatmigkeit, Husten und pfeifenden Atemgeräuschen



führt. Hier sind es ebenfalls oft allergene Substanzen, die die Reaktion der Lunge auslösen. Neben einer Vermeidung der Auslöser besteht die wichtigste Therapie in der Inhalation von Medikamenten.

COPD

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) entsteht hierzulande in der Regel durch langjähriges Rauchen. Das führt zu einer chronischen Entzündung der Atemwege, die die Bronchien einengen (Obstruktion) und die Lungenbläschen zerstören kann (Emphysem).

Systemerkrankungen

Ein Organ ist selten alleine krank – meist sind mehrere Organe, oder der ganze Körper mitbetroffen (Systemerkrankungen). Rheuma, das zunächst die Gelenke befällt, kann auch die Lunge entzünden. Manchmal ist eine Lungenentzündung Teil einer Erkrankung der kleinen Gefäße des ganzen Körpers (Vaskulitis). Hier muss der ganze Mensch behandelt werden.

Diagnose und Behandlung = Teamarbeit

Behandelt werden Lungenentzündungen nach ihrer Ursache - deswegen ist eine genaue Diagnose so wichtig! Oft lässt sich die Diagnose leicht und ohne weitere Untersuchungen stellen. Manchmal sind aber auch Spezialisten wie Lungenfachärzte gefragt; oder man muss für einige Tage in einer Lungenfachabteilung im Krankenhaus untersucht werden. Sehr oft sind Ärzte mehrerer Fachrichtungen beteiligt, die sich austauschen, um die beste Therapie für den Patienten zu finden. ■

UNSERE INTERAKTIVE LUNGENWOCHE

07. bis 11. September 2020

PROGRAMM



#

07. September 2020 | Facebook & Instagram barbarajosefhamm

Quiz: Was wissen Sie über Lungenkrankheiten?



08. September 2020 | 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Telefon-Morgensprechstunde mit Chefarzt Dr. med. Markus Unnewehr*
Hotline: 02381 681-1817

#

09. September 2020 | Facebook & Instagram barbarajosefhamm

BABSI, SACH´ MA: Hinter den Kulissen bei der Lungendiagnostik



10. September 2020 | 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Telefon-Abendsprechstunde mit den Lungenfachärzten
George A. Francis & Dr. Norbert Grammann*
Hotline: 02381 25015

#

11. September 2020 | Facebook & Instagram barbarajosefhamm

Sie fragen - wir antworten: Ihre Fragen zu Lungenkrankheiten



ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN

ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL



Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster

* Bitte beachten Sie, dass dieses Telefonat keine Behandlung oder Untersuchung ersetzt – wenn Sie sich krank oder unwohl fühlen, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf oder wählen den Notruf 112. Es handelt sich bei diesem telefonischen und kostenlosen Angebot im Rahmen der Lungenwoche nicht um eine vertragsärztliche oder privatärztliche Sprechstunde; es wird durch das Telefongespräch kein Behandlungsvertrag geschlossen. Es entstehen außer den individuellen Telefonverbindungen kosten keinerlei sonstige Kosten für den Anrufer. Das Gespräch wird nicht aufgezeichnet; es erfolgt keine Dokumentation/Verarbeitung der Telefonnummer und der persönlichen Daten sowie der mitgeteilten Informationen/Sachverhalte.